

# Von Volkstanz, Bligg und Salsa

*Eggenwil: Reichlich Abwechslung für Tanzbegeisterte am Herbstfest*

**Herbstzeit ist für Eggenwil und seine Volkstanzgruppe Festzeit. Seit nunmehr 24 Jahren existiert der Verein aus Tanzbegeisterten.**

Wie jedes Jahr veranstaltete die Volkstanzgruppe einen Anlass mit Musik, Tanz, Essen und Tombola. Doch das Programm bestand nicht nur aus Volkstümlichem. «Eine Mischung aus Tradition und Moderne ist sehr wichtig für uns», so Markus Vogel, Vereinsmitglied und «Inspektor» des Schweizer Volkstanzes. In dieser Rolle korrigiert er seit 15 Jahren alle schriftlichen Choreografien rund um den Volkstanz. Die Begeisterung dafür hat er wohl von seinem Vater und Vereinspräsidenten Werner Vogel geerbt. Dieser sitzt zusätzlich noch in der Kantonalanzleitung und beschäftigt sich selbst seit 44 Jahren mit Tanzen.

## Moderne Tradition

In dieser Zeit hat sich natürlich viel geändert – auch im Programm des Herbstfestes vom letzten Wochenende liess sich das erkennen. Hinter der Bühne wartete der Kinderchor «Singing Kids» auf seinen Auftritt direkt neben einer Salsatänzerin und – natürlich – den in Trachten gekleideten Volkstänzerinnen und Volkstänzern. Als der Chor den Hit «Manhattan» von Bligg anstimmte, wurde dies als selbstverständlich und freudig aufgenommen. Die Besucher des Festes sind sich moderne Auftritte von früheren Jahren gewohnt.

Selbst die Volkstanzgruppe wagte es und trug die Frauen wortwörtlich auf den Händen, was für Heiterkeit sorgte. Daneben lösten zwei Uraufführungen und die weiteren Tänze wahre Begeisterungstürme aus und die dazu erzählten Geschichten liessen das Publikum schmunzeln. «Zersch besch bede eigene, denn gasch fort, chonsch weder hei, gasch weder fort. Denn bliibsch benere Fröndin, det gfallts der eigentlech ond bliibsch echli. Aber am Schloss gasch halt glich weder hei, machsch die gliche Faxe ond bliibsch. Happy End», beschreibt Volkstänzer Pascal Vogel einen Tanz.

## Die gute Mischung

Doch was wohl am meisten erstaunte, war der Auftritt eines Salsa-Duos. Im Vergleich zu den vielen Trachtenrä-



Das Salsaduo Martina Rauch und Harlin Rodriguez legten eine feurige Show aufs Parkett.



Die «Singing Kids» gaben unter anderem den Hit «Manhattan» von Bligg zum Besten.

Bilder: uek

gern knapp bekleidet, legten Martina Rauch und Harlin Rodriguez eine feurige Show aufs Parkett. Wirbelnde Haare und Füsse, welchen kein Auge folgen kann – dieses Bild wird wohl kein Zuschauer so schnell vergessen. Der Abend wurde noch mit vielen Attraktionen bereichert, was vom Publikum zu Recht mit viel Applaus belohnt wurde.

## Wieder traditioneller

Und so freut sich die Volkstanzgruppe Eggenwil aufs nächste Jahr, wenn es wieder heisst: tanzen, bis der Boden glüht. Als kleine Vorschau aufs Programm 2012 sagt Markus Vogel nur so viel: «Es soll wieder vermehrt das Traditionelle im Vordergrund stehen.» Denn nur mit einer gelungenen Mischung kann man ein gelungenes Fest auf die Beine stellen. --uek



Werner Vogel beschäftigt sich seit 44 Jahren mit dem Volkstanz.



Das Traditionelle fehlte nicht.

## Zufikon

### Wanderung für Menschen ab 60

Die Spurguppe der Pfarrei Zufikon führt die Wanderung am Mittwoch, 9. November, durch. Von der Kirche Sarmenstorf gehts hoch zur Wendelskapelle, von dort auf dem Freiämter Wanderweg nach Bettwil. Mittagessen im Restaurant Bauernhof. Am Nachmittag gehts nochmals etwas den Lindenberg hoch und beim Brandholz wieder auf den Freiämter Wanderweg. Rückweg über Niesenberg und Kallern nach Büttikon.

Dauer der Wanderung zirka dreieinhalb Stunden. Abfahrt ab Haltestelle Zufikon: 9.51 Uhr. Billett: Tageskarte A-Welle nach Sarmenstorf (drei Zonen). Auskunft und Anmeldung: Renate Schüpp, 056 633 09 79.

## Zufikon

### Im Rating zugelegt

Die «Weltwoche» veröffentlicht ein Gemeinderating. Gemäss der Ausgabe 2011 liegt Zufikon auf Platz 134 (Vorjahr Platz 233). Im Aargau liegt Zufikon im 11. Rang; in der Region ist nur Oberwil-Lieli besser bewertet. Mehr unter [www.weltwoche.ch](http://www.weltwoche.ch), Suchbegriff «Gemeinderating».

## Vom Volkslied inspiriert

*Vokalensemble «Cappella Cantemus» im Zeughaussaal*

**Volkslieder inspirierten seit der Romantik viele Komponisten. Das Konzertprogramm beinhaltet Arrangements von grossen Komponisten aus unterschiedlichen Zeiten. Das Konzert findet am Sonntag, 6. November, um 20 Uhr statt.**

Das Programm beinhaltet John Rutters «The Sprig of Thyme (A cycle of folk-song settings)» für Soli, Chor und Klavier. Dann Béla Bartóks, vier slowakische Volkslieder für Chor und Klavier sowie Zigeunerlieder von Johannes Brahms für Soli, Chor und Klavier. Die Ausführenden sind: Maria Glarner, Sopran; Christoph Metzger, Tenor; Judith Flury, Klavier; Beat Wälti, Leitung. Es findet kein Vorverkauf statt, die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr offen.

Volksmusik ist eine wichtige Grundlage des Romantikers Johannes Brahms. Zeitlebens beschäftigte er sich mit ungarischen Melodien. Die Lieder sind voller harmonischer Vitalität.

Béla Bartók widmete einen grossen Teil seines Lebens der Erforschung und Archivierung der Bauernlieder des Balkans. Als Komponist arrangierte er viele dieser Stücke in einer durchaus zeitgenössischen Art und



«Cappella Cantemus» integriert junge Stimmen aus der Kanti Wohlen.

Bild: zg

Weise, die das Publikum eine heute vergessene, aber faszinierende Welt erleben lässt.

Eine gänzlich andere Welt betritt das Ensemble mit den Bearbeitungen von elf Volksliedern von den Britischen Inseln. John Rutter (\*1945), der wohl populärste Chorleiter und Chorkomponist Englands, schreibt eine sehr gut verständliche, vorwiegend tonale Musik. Es entstand ein harmo-

nischer, zugleich elegischer und schlichter Liederzyklus zum Geniesen.

### Musiker mit fundiertem Hintergrund

Das Vokalensemble «Cappella Cantemus» aus dem Freiamt setzt sich aus rund 20 begeisterungsfähigen Sängern und Sängern mit fundiertem

musikalischem Hintergrund zusammen. Ein grosses Anliegen ist es ihm, junge Stimmen zu integrieren, daher singen etliche Kantonschülerinnen und Kantonschüler aus Wohlen mit.

Dirigent Beat Wälti studierte an der Musikhochschule Bern Klavier. Parallel zu seinen pianistischen Studien Ausbildung an der Universität Bern zum Gymnasiallehrer Musik. Er unterrichtet an der Kantonschule Wohlen die Fächer Musik, Chorsingen und Klavier.

Sopranistin Maria Glarner's Konzertrepertoire umfasst Oratorien, Lieder, Kammermusik in unterschiedlichen Formationen und aller Stilepochen. Sie unterrichtet Sologesang an der Pädagogischen Hochschule und an der Kantonschule Wohlen.

Tenor Christoph Metzger erwarb das Lehr- und das Konzertdiplom mit Auszeichnung an der Hochschule der Künste in Bern. Heute tritt er vor allem als Konzert- und Liedsänger auf. Er unterrichtet Gesang am Konservatorium Bern und an der Kantonschule Wohlen.

Judith Flury absolvierte ihr Klavierstudium an der Musikhochschule Basel und Winterthur, Lehrdiplom und Konzertsolodiplom mit Auszeichnung. Sie unterrichtet an der Kantonschule Wohlen Schulmusik, Klavier und Chor. --zg